

**159/77** 1643 September 5., Hohenrain

Schreiben von Girolamo Farnese an Stadt Zug betreffend den Einsatz der Kapuziner als Beichtväter des Klosters Maria Opferung in Zug

---

**C** Der Bischof von Patras<sup>1</sup> weist die Gnädigen Herren<sup>2</sup> darauf hin, dass die Kapuziner gemäss dem kürzlich in Rom gehaltenen Generalkapitel nicht mehr befugt sind, ausserhalb der Klausur lebenden Ordensleuten die Beichte abzunehmen. Für das Kloster in Zug<sup>3</sup> sollen die gleichen Regeln gelten wie für die geschlossenen Klöster in Luzern, Freiburg und Solothurn. Solange die von den Schwestern eingelegte Beschwerde hängig ist, dürfen die Kapuziner im Zuger Kloster aber weiterhin die Messe lesen und die Beichte abnehmen. Erwähnt wird der Kardinal.<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> Girolamo Farnese, Nuntius bei den katholischen Orten.

<sup>2</sup> Ammann und Rat der Stadt Zug, vgl. Zurlaubiana AH 159/75 und AH 159/71.

<sup>3</sup> Kloster Maria Opferung, vgl. dazu u.a. Zurlaubiana AH 159/61, AH 159/71.

<sup>4</sup> Diese Übersetzung basiert auf dem lateinischen Original unter Zurlaubiana AH 159/75. – Vgl. auch Dommann/Reform 246 sowie Helvetia Franciscana 11 (Juni 1972) 4. Heft, 90 Nr. 253.

---

AH 159, Bl. 170.  
Übersetzung.

---